

## Produktinformation



### Handcreme schützend

mit Bienenwachs und Glycerin

#### Wirkstoffe

Bienenwachs, Glycerin, Erdnussöl

#### Dermatologisches Testergebnis

*sehr gut*

Standardisierte Bewertungsskala  
nach COLIPA 95

*sehr gut, gut bis sehr gut, gut,  
befriedigend, eingeschränkt, schlecht*



#### Anwendung

Wenig Creme auf die Hände auftragen und leicht einmassieren. Tipp: Mit den Fingerkuppen gegen den Uhrzeigersinn einmassieren.

#### Geeignet für Hauttyp

|                    |     |
|--------------------|-----|
| sehr trocken       | ●●● |
| trocken            | ●●● |
| normal             | ●●  |
| empfindlich        | ●●  |
| extrem empfindlich | ●●  |
| anspruchsvoll      | ●●● |

●● gut geeignet  
●●● sehr gut geeignet

#### Eigenschaften

Schützende und beruhigende Creme für extrem angegriffene und trockene Hände. Die Formulierung aus Bienenwachs, Glycerin und Erdnussöl pflegt und regeneriert die Haut optimal. Sie wird spürbar sanfter und glatter. Lang anhaltende Wirkung selbst unter stärkster Beanspruchung.

Die regelmässige Anwendung verhindert die Bildung von rauen Händen und fördert eine gesunde und geschützte Haut. Die Creme hilft beim Aufbau des körpereigenen Hautschutzes. Hautfreundliche, basische und farbstofffreie Zusammensetzung. Dermatologisch bestätigte Hautverträglichkeit. Frei von Konservierungsstoffen. Sehr ausgiebig in der Anwendung. Sparsam auftragen und leicht einmassieren.

#### Indikationen

Schutz und Pflege der stark bis sehr stark beanspruchten Hände.

#### Anwendungseinschränkungen

Keine bekannt.

#### Handpflege

In der Handinnenfläche nehmen rund 17 000 Fühlkörperchen Druck-, Bewegungs- und Vibrationsreize auf. Als Kontaktstelle zur Erde und Umgebung, vermittelt die Hand dem Organismus wichtige Informationen, welche im zentralen Nervensystem verarbeitet und gespeichert werden.

Die chinesische und indische Medizin schenkt den Händen eine große Beachtung, kennen die Medizinalpersonen doch die so genannten Reflexzonen an den verschiedenen Stellen der Hände. Dabei handelt es sich um bestimmte Punkte an den Fingerkuppen und Handinnenflächen, welche auch Meridian- und Akkupunkturpunkte genannt werden und Verbindungen zu allen Körperorganen darstellen.

Die Kunst der Handpflege und vor allem der Nagelverschönerung sind antike Traditionen, die bereits die Ägypter vor 5 500 Jahren beherrschten. Dabei wurden die Hände und die Nägel mit Naturfarben angemalt und verziert. Aus archäologischen Funden geht hervor, dass die alten Ägypter für die Handpflegeutensilien spezielle Schatullen herstellten.

Die erste breite Spezialisierung der Handpflege fand in Europa im 19. Jahrhundert durch den Arzt Dr. Sitts

statt, der sich durch Zahnhölzer aus Orangenholz zur Formung von Manikürstäbchen aus eben diesem Holz inspirieren ließ und damit den Damen das schonende zurückschieben der Nagelhäutchen ermöglichte. Seine Nichte machte später diese Form der Finger- und Handpflege in ganz Europa bekannt.

Für die Pflege der Hände ist die Beschaffenheit der Oberhaut (Epidermis) der Hände von großer Bedeutung. Die Haut zählt zu den Epithelgeweben, ein mehrschichtig, verhorntes Plattenepithel, das normalerweise zwischen 0.03 bis 0.05 Millimeter dick ist. Je nach Beanspruchung kann sie jedoch bis zu mehreren Millimeter dick werden.

Eine intensive Reinigung und Desinfektion der Hände, bestimmte Haut- und Stoffwechselerkrankungen wie Neurodermitis, Psoriasis oder Diabetes sowie verschiedene Medikamente begünstigen die Hauttrockenheit. Eine regelmäßige Pflege mit geeigneten Cremes ermöglicht hier das Zuführen von Fett und Feuchtigkeit in ausgewogenem Mass. Zu beachten gilt, dass die so genannte Basisformulierung der Cremes, also die Komposition aus Fetten und Feuchtigkeitskomponenten, der bestimmende Faktor für die pflegende Wirkung ist.

möglicht hier das Zuführen von Fett und Feuchtigkeit in ausgewogenem Mass. Zu beachten gilt, dass die so genannte Basisformulierung der Cremes, also die Komposition aus Fetten und Feuchtigkeitskomponenten, der bestimmende Faktor für die pflegende Wirkung ist.

Die Romulsin® Handcremes verbessern dank auserlesenen Rohstoffen und ausgewogenen Zusammensetzungen die Erhaltung und Stabilisierung des natürlichen Hautschutzes und fördern ein sanftes und glattes Hautgefühl der Hände. Ihre hervorragende Hautverträglichkeit wurde in der dermatologischen Testung mit der klassischen Note «gut» für Cremes bestätigt. Eine regelmäßige Pflege und Massage der Hände und Unterarme mit den Fingerkuppen beeinflusst den ganzen Körper positiv, bringt ihn in Einklang und fördert den natürlichen Schutzmechanismus der Epidermis.

## Inhaltsstoffe

|  |  |
|--|--|
| Water                                      | Wasser   |
| Isopropyl Myristate                        | Isopropylmyristat. Öl von mittlerer Polarität und hohem Spreitwert.  |
| Arachis Hypogaea (Peanut) Oil              | Erdnussöl. Wichtig für Hautlipidstruktur. Schützt, pflegt, glättet, nährt die Haut.  |
| Pentylene Glycol                           | Farblose, klare Flüssigkeit mit antimikrobiellen Eigenschaften. Feuchtigkeitskomponente.   |
| Beeswax                                    | Bienenwachs. Ist ein von Bienen abgesondertes Wachs, das sie zum Bau der Waben nutzen. Die gereinigte und weisse Qualität dient zur Herstellung von Cremes und Emulsionen. Enthält Myricin, ein Gemisch von Estern aus langkettigen Alkoholen und Säuren wie Palmitinsäure. Schützt vor Feuchtigkeitsverlust, strafft, wirkt gegen Faltenbildung.                          |
| Fatty Acids                                | Gemisch aus Stearin- und Palmitinsäure. Fett- und Schmierstoff, biologisch abbaubar.   |
| Lanolin                                    | Wollwachs. W/O Emulgator. Stark haftendes, durch die Haut gut resorbierbares Lipid- und Fettungsmittel. Enthält langkettige Fettsäuren, Wachssäuren und Cholesterin.   |
| Petrolatum                                 | Salbenartiges Gemisch aus festen und flüssigen Kohlenwasserstoffen. Wirkt auf der Haut als Schutz und Gleitmittel.   |
| Caprylic Capric Triglyceride               | Mittelkettiges, klares, geruchloses, sehr stabiles Öl. Verbessert die Hautlipidstruktur und begünstigt die Aufnahme von Vitaminen durch die Haut.  |
| Glycerin                                   | Feuchtigkeitskomponente. Ähnliche Eigenschaften wie Urea.  |
| Glyceryl Stearate Citrate                  | Emulgator mit Lebensmittelzulassung für O/W Emulsionen.  |
| Hydrogenated Arachis Hypogaea (Peanut) Oil | Erdnussöl. Wichtig für Hautlipidstruktur. Schützt, pflegt, glättet, nährt die Haut.  |
| Glyceryl Stearate                          | Glycerinstearat. Stabilisator mit feuchtigkeitsbewahrenden, glättenden, rückfettenden und selbstemulgierenden Eigenschaften.   |
| Acetamide MEA                              | Wasserlöslicher Pflegezusatz. Schenkt Glanz.   |
| Cetearyl Alcohol                           | Cetylalkohol. Hautpflegemittel mit emulgierenden und stabilisierenden Eigenschaften.   |
| Sucrose Stearate                           | Zuckeremulgator aus nachwachsenden Rohstoffen für O/W Emulsionen.  |
| Sodium Hydroxide                           | Natriumhydroxid. PH Stabilisator.  |
| Butylene Glycol                            | Feuchtigkeitskomponente, wirkt desodorierend. Duftstoff.   |
| Olive Oil Decyl Esters (and) Squalene      | Verbindung aus Wachs-Estern und Squalen pflanzlichen Ursprungs. Enthält Wachs-Ester und Squalen wie der natürliche Talg und die interzelluläre Kittsubstanz der Epidermis. Die Wachs-Ester bestehen aus gesättigten und essentiellen Fettsäuren wie Palmitin-, Stearin-, Öl-, Linol-, Linolen- und Arachinsäure. Schützt und pflegt die Haut. Biozertifiziert von ECOCERT. |
| Fragrance                                  | Duftstoff  |
| Hydroxyethylcellulose                      | Cellulosederivat mit einer starken Wasserbindungskraft. Wird als Verdickungsmittel für die Herstellung von Gelen eingesetzt.   |
| Polyglyceryl-2 Dipolyhydroxystearate       | W/O-Emulgator. Speziell geeignet für die Herstellung von Emulsionen mit viel pflanzlichem Ölanteil.  |
| Alpha Isomethyl Ionone                     | Duftstoff. Blassgelbe, klare Flüssigkeit von puderigem Geruch.   |
| Citronellol                                | Farblose bis hellgelbe Flüssigkeit mit rosigem Geruch. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.  |
| Coumarin                                   | Duftstoff. Verleiht Heu und Waldmeister den angenehm, würzigen Geruch.   |
| Eugenol                                    | Duftstoff mit intensivem Geruch nach Nelken. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.  |
| Geraniol                                   | Bestandteil der meisten ätherischen Öle mit blumiger Note.   |
| Hydroxycitronellal                         | Duftstoff. Findet sich in vielen ätherischen Ölen.   |
| Isoeugenol                                 | Gelbliche Flüssigkeit mit charakteristischem Geruch.   |
| Limonene                                   | Duftstoff aus der Gruppe der Terpene. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.   |
| Linalool                                   | Farblose Flüssigkeit mit frischem, blumigem Geruch. Bestandteil von vielen ätherischen Ölen.   |
| BHA  | Sehr stabiles Antioxidans. Schützt durch Radikalbindung essentielle Fettsäuren vor Oxidation.  |

## Packungsgrößen

|             |              |
|-------------|--------------|
| Tube 100 ml | Dose 1000 ml |
| ●           | ●            |

Herstellung und Vertrieb

**diacosa**  
pharma-kosmetik

